

# **LEITBILD DES THW**

**Kurzfassung ( Auftrag und Selbstverständnis zugleich ):**

**Technisch-humanitäre Hilfe im In- und Ausland**

**Ehrenamtliche Einsatzorganisation und Bundesbehörde**

Die THW-Aufgabe Technisch-humanitäre Hilfe wird in der Organisationsstruktur einer Bundesbehörde, aber im Selbstverständnis einer Einsatzorganisation von ehrenamtlichen Angehörigen erbracht.

Die Berechenbarkeit und Zuverlässigkeit einer Bundesbehörde erfährt durch die Einbeziehung des Ehrenamtes mit seiner Verwurzelung in allen Schichten und Berufen der Bevölkerung ihre wesentliche Erweiterung und Effizienz.

Mit der bewußten Einbindung von Bürgern in staatliches Handeln, die hierin ihre eigenen Erwartungen an den Staat nach Grundsicherung in Gefahren selbst miterfüllen, praktiziert das THW schon die Vision von einer neuen Partnerschaft zwischen Staat und Bürgern im Leitbild der neuen Bundesregierung vom aktivierenden Staat. Es ist das Besinnen auf die zumutbare, leistbare Verantwortlichkeit von Bürgern für sich und andere.

## **1. Aufgabenwahrnehmung und Bürgernähe:**

Das THW nimmt die ihm zugewiesenen, in der Zuständigkeit des Bundes liegenden gesetzlichen Aufgaben der technisch-humanitären Hilfe wahr und versteht das Angebot der Nutzung seiner Ressourcen für Aufgaben der Länder und Kommunen als gleichrangig. Es sichert damit bei Einsätzen im In- und Ausland die höchsten aller denkbaren Lebensgüter, das menschliche Leben, die körperliche Unversehrtheit und lebenswichtige Ressourcen.

Auch wenn die Gefahrenabwehr im Einsatzfall den Hauptzweck für das THW darstellt, sind dadurch präventive wie auch wiederherstellende und beratende Aufgaben nicht ausgeschlossen.

Die freiwilligen Helferinnen und Helfer des THW bilden als Bürger aus allen sozialen Schichten und Berufen durch ihre Bereitschaft zur Hilfe für Menschen in Not die wesentliche Basis für das THW. Damit ist das THW die einzige Behörde, in der das von anderen Behörden als Handlungsmaxime definierte Prinzip der Bürgernähe bereits verwirklicht ist. Statt »Bürgernähe« gilt hier die »Bürgeridentifizierung«.

Das THW ist ein Teil der Daseinsvorsorge, die der Bürger vom Staat erwartet. Es gibt jedem Bürger das Versprechen auf nicht hinterfragte Hilfe im Gefahrenfall und trägt dazu bei, die von der Bevölkerung so gern in Anspruch genommene Sorglosigkeit verantwortbar zu machen.

Die Bereitschaft von Bürgern zum Eintritt als Helfer in die Behörde THW erfordert stets an gesellschaftliche Veränderungen angepasste innere Rahmenbedingungen zur bestmöglichen und zeitgemäßen Identifikation von eigenen Erwartungen mit den Zielen der Bundesanstalt.

## **Ziele**

Das THW profiliert und professionalisiert sich in den zugewiesenen Aufgaben und wird deshalb eingesetzt.

Ein lebendiges und leistungsfähiges THW ist Ausdruck und Maßstab des politischen Willens, ehrenamtliches Engagement zu fördern, dem Subsidiaritätsprinzip auf breiter Basis zum Durchbruch zu verhelfen und den Bürger selbst an der eigenen Daseinsvorsorge im Gefahrenfall zu beteiligen. Durch

einen angemessenen Ressourcenansatz bleiben deshalb Stellenwert, Existenz, Fortbestand und Entwicklungsfähigkeit gesichert.

## **2. Mitwirkungsprinzip und Führungsstil:**

Bürger, die in einem derart hohem Maße bereit sind, sich in die Erfüllung dieser gesetzlichen Aufträge einzubringen, erwarten im Gegenzug eine angemessene (aktive) Mitwirkung und Teilhabe. Damit können die besten Kräfte freigemacht werden, um Ziel und Entscheidungsprozesse innovativ, sachgerecht und in breiter Akzeptanz festzulegen und umzusetzen.

Der Führungsstil respektiert dieses Recht auf Mitwirkung und Beteiligung bei wesentlichen Entscheidungsprozessen, ermöglicht aber auch straffe und an den Vollzug von Einsätzen, die der Sache nach keinen Aufschub zulassen, angepasste Strukturen. Dieses besondere Spannungsverhältnis verlangt von Mitarbeitern und Helfern außerordentliche Anstrengung und Flexibilität. Es bedarf des gegenseitigen Verständnisses und des Vertrauens in die Führung.

Diese vollzieht sich in Transparenz, Kommunikation, Motivation und Delegation. Kameradschaft, Verlässlichkeit und Loyalität prägen darüber hinaus generell den Umgang im THW. Sie sind neben der gesellschaftlichen Anerkennung die Bereicherung und »Lohn« für den persönlichen Einsatz.

### **Ziele**

Führung beinhaltet Anspruch und Verpflichtung für alle im Führungsverhältnis Beteiligten. Sie erschließt Potentiale, erfährt Optimierung durch Teilhabe und kann deshalb auf Umsetzungsverlässlichkeit bauen.

Die Menschen sind das wichtigste Kapital des THW. Es wird eine Unternehmenskultur geschaffen, in der sie sich mit diesen Zielen voll identifizieren können.

## **3. Meinungs-/Wertebildung und Konfliktkultur:**

Das THW sichert die Durchführung ihm übertragener gesetzlicher Aufgaben in einer zukunftsweisen Kombination aus staatlichen Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern und bietet hierdurch sowohl Bürgernähe/Bürgeridentifikation als auch den Rahmen für praktizierte Eigenverantwortlichkeit bei der Sicherung hochwertiger Lebensgüter. Gemeinsinn, Mitmenschlichkeit und Verantwortungsbereitschaft bilden hierfür die ideelle Basis. Das Entstehen einer positiven Organisationskultur berücksichtigt die Vielfalt der Meinungen und entscheidet grundwertebezogen. Dies beinhaltet auch die Akzeptanz notwendiger administrativer Maßnahmen zur Rechenschaft gegenüber Regierung und Parlament bei der Verwendung bereitgestellter Steuergelder. Die Spannungspotentiale aus behördlichen und ehrenamtlichen Strukturen werden zur Aktivierung der besten Kräfte und Ideen eingesetzt. Eine sich daraus entwickelnde Konfliktkultur nimmt Maß an den Grundrechten. Konflikte werden in der Organisation intern ausgetragen und einer Lösung zugeführt. Einigungsverfahren sind grundsätzlich auf den konsensfähigen Kompromiss ausgerichtet. Vorgegebene Hierarchien werden respektiert.

### **Ziele**

Das THW muss sich eine kreative Offenheit bewahren, die sich durch Bereitschaft zur Auseinandersetzung und durch eine Haltung auszeichnet, die Herausforderungen annimmt und als Chance begreift.

Im THW werden die Potentiale aus behördlichen und ehrenamtlichen Strukturen zur Aktivierung der besten Kräfte und Ideen umgesetzt.

#### **4. Selbstverständnis als Organisation im Einsatz:**

Das THW nimmt seine Aufgaben im Einsatz kooperativ und selbständig wahr. Besonderes Kennzeichen ist die Bereitschaft zur Einordnung in gesetzlich festgelegte Einsatzstrukturen ( Unterstellung unter die Einsatzleitung ). Hierbei verfährt das THW verlässlich und autark. Es bietet ein umfassendes Dienstleistungsangebot in Führung und Durchführung bei zugewiesenen Aufgaben. Qualität ist das hervorsteckende Merkmal bei der Übernahme und Abwicklung von Einsatzaufträgen und Hilfeleistungen.

Die Professionalität des Handelns hinterlässt keine Spuren, aber Eindrücke. Das Ansehen des THW wird von einer »auffälligen Unauffälligkeit« geprägt.

#### **Ziele**

Das Erbringen einer hochwertigen (Führungs-) Leistung im Einsatz, in Planung, Durchführung und Nachbereitung fördert intern Ehrgeiz und Wettbewerbsdenken und prägt extern die Einstellung des Anforderers, aber auch potentieller künftiger Anforderer entscheidend.

Ansehen und Stellenwert werden von selbstbewusster Unauffälligkeit im Erfolg getragen.

#### **Ausblick**

Die Gedanken sind formuliert und diskutiert. Das Bild ist gemalt; es nunmehr im täglichen Miteinander lebendig werden zu lassen, liegt an uns gemeinsam!

**Eine geschriebene Verfassung ist gut - eine gelebte weitaus besser!**

Beratungsergebnis Bundesausschuss

Stand: 17. April 2000